

## **Zusammenfassung der Art und Weise des Gebetes des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam**

### **Kategorie: Fiqh und seine Fundamente**

Autor: Schaych Muhammad Naasir ad-Din al-Albaani

---

Veröffentlicht: 10.01.2009

© <http://www.al-ibaaanah.info/>

---

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Das Lob gebührt Allah. Wir loben ihn, bitten ihn um Unterstützung und bitten ihn um Vergebung. Und wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Übel unseres Selbst und vor den schlechten unserer Taten. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand irreleiten und wen Allah irreleitet, den kann niemand rechtleiten. Und ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer Allah, einzig, er hat keinen Teilhaber. Und ich bezeuge, dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist.

Um fortzufahren: Mein Bruder Zuhayr Aschawis, der Inhaber der islamischen Bibliothek, hatte mir vorgeschlagen, mein Buch „Die Art und Weise des Gebetes des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam vom Takbir zum Taslim, als würdest du es sehen“ zusammenzufassen und es für die Masse der Menschen abzukürzen und anders zu formulieren.

Und da ich der Meinung war, dass dies ein gesegneter Vorschlag sei und es mit dem übereinstimmte, was mir schon seit langer Zeit vorschwebte und ich ähnliche Vorschläge schon öfters von einem Bruder, oder auch einem Freund, vernommen hatte, trieb mich dies dazu ein, ein wenig meiner mit Arbeiten des Wissens ausgefüllten Zeit, dieser Sache zu opfern. Also beeilte ich mich, das zu verwirklichen, was er vorgeschlagen hatte, meinen Möglichkeiten und Anstrengungen nach, den Herrn, gepriesen und erhaben ist er, bittend, dies einzig und allein für sein Gesicht sein zu lassen und meinen muslimischen Brüdern dadurch zu nutzen.

Und ich habe einige zusätzliche Informationen hinzugefügt, die in der „Art und Weise“ nicht erwähnt sind, auf die ich im Nachhinein aufmerksam geworden bin und ich habe es für gut empfunden, sie in der Zusammenfassung zu erwähnen. Wie ich mich im Besonderen darum gekümmert habe, einige erwähnte Worte in Ahadith und Adhkaar zu erklären.

Dem Buch habe ich Überschriften gegeben und daneben viele Untertitel zur besseren Erklärung, unter denen ich die Punkte in fortlaufender Zahlenfolge erwähnt habe.

Zu jedem Punkt habe ich erwähnt, was das Urteil dazu ist, ob Pflicht oder Säule. Was ich nicht erwähnt habe, gehört zu den Sunan. Einiges davon, könnte auch eine Pflicht sein, aber sich auf das eine oder das andere festzulegen, widerspricht der Überprüfung nach den Methoden des Wissens.

**Die Säule** ist das, womit die Sache, in der es sie gibt, vollständig wird. Gibt es diese Säule nicht, ist die Folge, dass die Sache, in der sie eine Säule ist, ungültig wird, wie zum Beispiel die Niederbeugung im Gebet. Sie ist im Gebet eine Säule. Wenn es sie nicht gibt, führt dies dazu, dass das Gebet ungültig ist.

**Die Bedingung** ist genauso wie die Säule, nur dass sie außerhalb der Sache steht, in der sie eine Bedingung ist, wie zum Beispiel die Gebetswaschung für das Gebet. Ohne sie ist das Gebet nicht richtig.

**Die Pflicht** ist das, was im Buch und der Sunnah befohlen ist und wofür es keinen Beweis gibt, dass es eine Bedingung oder eine Säule ist. Wer die Pflicht erfüllt wird belohnt und wer sie sein lässt, wird bestraft, es sei denn, man hat eine Entschuldigung.

Ebenso al-Fardh. Und das Unterscheiden zwischen ihm und der Pflicht ist eine moderne Angelegenheit der Fachterminologie, für dies es keinen Beweis gibt.

**Und die Sunnah** ist das, was der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* immer oder meistens an Formen der Anbetung zu verrichten pflegte, ohne es zu befehlen, als wäre es eine Pflicht. Wer sie praktiziert wird belohnt und wer sie unterlässt, wird weder bestraft, noch getadelt.

Was den Hadith angeht, den einige Leute des blinden Befolgens erwähnen und dem Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* zusprechen und zwar „Wer meine Sunnah unterlässt, der wird meine Fürsprache nicht bekommen“, so ist er keine Basis zum Gesandten Allahs *salla Allahu 'alayhi wa sallam*. Und was so ist, darf man ihm, Allahs Lob und Heil über ihm, nicht zusprechen, aus Angst, etwas Falsches über ihn zu behaupten. Denn er, *salla Allahu 'alayhi wa sallam*, hat doch gesagt: „Wer über mich sagt, was ich nicht gesagt habe, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen.“

Es muss nicht extra erwähnt werden, dass ich mich in dieser Zusammenfassung, genauso wie im Original, auf keinen bestimmten Madhhab, der vier gefolgt beschränkt habe. Vielmehr habe ich den Weg der Leute des Hadith eingeschlagen, die darauf achten, alles anzunehmen, was vom Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* überliefert ist. Und deshalb ist ihr Madhhab stärker, als der Madhhab anderer, wie dies alle Gerechten jeden Madhhabs bezeugten. Zu ihnen gehört der 'Allamah Abu al-Hasan al-Luknawi al-Hanafi, der sagte: „Und wie denn nicht, wo sie doch wirklich die Erben des Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* sind. Und sie wahrhaftig die Vertreter seiner Schari'ah sind. Möge Allah uns mit ihnen versammeln und uns sterben lassen, während wir sie lieben und ihrem Weg folgen.“

Und möge Allah sich Imaam Ahmads bin Hanbal erbarmen, als er sagte: „Die Religion von Muhammad sind die Überlieferungen. Was für ein schönes Vermögen für den Jüngling sind doch die Überlieferungen. Wende dich nicht ab vom Hadith und seinen Leuten. Denn die eigene Meinung ist Nacht und der Hadith ist Tag. Und manchmal weiß der Jüngling nicht, wo die Spuren der Rechtleitung sind, wo doch die Sonne schon aufgegangen ist und sie leuchtende Strahlen ausschickt.“

## ***Das Ausrichten nach der Gebetsrichtung***

1. Wenn du dich, oh Muslim, zum Gebet erhebst, dann wende dich in Richtung der Ka'bah, wo immer du auch bist. Im Pflichtgebet und im freiwilligen Gebet. Das ist eine der Säulen des Gebetes, ohne die das Gebet nicht richtig ist.
2. Die Verpflichtung sich nach der Gebetsrichtung auszurichten entfällt für den Kämpfenden bei Furcht und stark wütendem Kampf, und für denjenigen, der nicht dazu in der Lage ist, wie dem Kranken, oder einem, der sich auf einem Schiff, in einem Auto, oder in einem

Flugzeug befindet, wenn diese Person Angst hat, das die Zeit des Gebetes vergeht. Und für jemanden, der ein freiwilliges Gebet oder das Witrgebet betet und ein Reittier oder ähnliches lenkt. In diesem Fall ist es erwünscht, wenn man kann, sich beim Takbiratu al-Ihram nach der Gebetsrichtung zu wenden und sich dann je nach der Richtung des Weges zu wenden.

3. Für jeden, der die Ka'bah sehen kann, ist es eine Pflicht sich nach ihr selbst auszurichten. Wer sie nicht sehen kann, der wendet sich nach ihrer Richtung.

### ***Das Urteil über das Gebet zu etwas anderem außer der Ka'bah, aus Versehen***

4. Wenn man in eine andere Richtung als der Gebetsrichtung betet, sei es auf Grund von Bewölkung oder etwas anderem, nachdem man versucht hat die richtige Richtung zu ermitteln, ist das Gebet in Ordnung und man muss es nicht wiederholen.
5. Wenn jemand kommt, dem man vertraut und er einem sagt, wo die Gebetsrichtung ist, muss man sich ohne weiteres in diese Richtung wenden und das Gebet ist richtig.

### ***Das Stehen***

6. Man muss stehend beten, und dies ist eine Säule, außer für einen, der das Gebet der Furcht verrichtet und der Kampf heftig tobt. So darf er reitend beten. Und der Kranke, der nicht stehen kann. Er betet sitzend, wenn er kann, und wenn nicht, dann auf der Seite liegend. Wer freiwillige Gebete verrichtet, der kann sowohl sitzend, als auch reitend beten, wenn er möchte, und sich niederbeugen und niederwerfen, in dem er den Kopf bewegt. Ebenso der Kranke. Und bei der Niederwerfung geht man dann tiefer, als bei der Niederbeugung.
7. Und es ist dem im Sitzen Betenden nicht erlaubt, etwas Erhöhtes auf den Boden zu legen, um sich darauf niederzuwerfen. Vielmehr soll er beim Niederwerfen einfach tiefer gehen als beim Niederbeugen, wie wir erwähnt haben, wenn er den Boden nicht mit der Stirn berühren kann.

### ***Das Gebet auf dem Schiff und im Flugzeug***

8. Das Pflichtgebet auf einem Schiff ist erlaubt, und genauso in einem Flugzeug.
9. Und es steht dem Betenden zu in beiden sitzend zu beten, wenn er befürchtet hinzufallen.
10. Und es ist ihm erlaubt, sich während des Stehens an eine Säule oder auf einen Stock zu stützen, wenn er alt oder körperlich schwach ist.

### ***Das Vereinigen von Stehen und Sitzen***

11. Es ist erlaubt, das nächtliche Gebet stehend oder sitzend ohne Entschuldigung zu beten und beides zu vereinigen. So kann man beten und im Sitzen lesen, kurz vor der Niederbeugung aufstehen, die noch verbliebenen Verse stehend lesen, sich dann niederbeugen und niederwerfen und in der zweiten Rak'ah das gleiche machen.

12. Und wenn man sitzend betet, setzt man sich im Schneidersitz hin, oder in jeder Weise, die einem angenehm ist.

### **Das Gebet in Schuhen**

13. Man darf barfuß stehen, genauso wie es auch erlaubt ist mit Schuhen zu beten.
14. Am besten ist es manchmal so zu beten und manchmal so, wie einem einfach fällt. Weder macht man es sich zur Pflicht die Schuhe im Gebet anzuziehen, noch sie auszuziehen. Vielmehr soll man, wenn man barfuß ist, barfuß beten und wenn man die Schuhe anhat, mit Schuhen beten, es sei denn, da ist eine Sache, die davon abhält.
15. Und wenn man die Schuhe auszieht, soll man sie nicht rechts, sondern links von sich hinlegen, so lange links von einem keiner betet. Ansonsten legt man sie zwischen die Füße.<sup>1</sup> Das ist der authentisch vom Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* überlieferte Befehl.

### **Das Gebet auf dem Minbar**

16. Und es dem Imam erlaubt auf einem erhöhten Platz zu beten, um die Menschen zu lehren. Er darf dort stehen, den Takbir sagen, lesen und die Niederbeugung machen, während er darauf ist. Dann steigt er runter, um die Niederwerfung ganz unten auf dem Minbar machen zu können. Dann steigt er wieder hinauf und tut in der anderen Rak'ah das gleiche, wie in der ersten.

### **Die Verpflichtung des Gebetes zu einem Hindernis und sich ihm anzunähern**

17. Man muss zu einem Hindernis hin beten und es macht keinen Unterschied, ob das in der Moschee oder woanders ist, und auch nicht ob die Moschee klein ist oder groß. Das ist so wegen der Allgemeingültigkeit dessen, was er, *salla Allahu 'alayhi wa sallam*, gesagt hat: „Bete nicht, außer zu einem Hindernis und lass niemanden vor dir vorbeigehen. Wenn jemand sich widersetzt, und doch vorbeigehen will, dann bekämpfe ihn, denn mit ihm ist der Gefährte“, womit er den Teufel meint.
18. Man muss sich dem Hindernis nähern, weil der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* das so befohlen hat.
19. Aber zwischen seinem, *salla Allahu 'alayhi wa sallam*, Platz der Niederwerfung und der Wand zu der er betete, pflegte genug Platz übrig zu bleiben, dass ein Schaf vorbeigehen könnte. Wer das tut, der hat die Annäherung an das Hindernis so erfüllt, wie es befohlen ist.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Ich sage: Das beinhaltet einen schönen Hinweis darauf, dass er sie nicht vor sich hinlegen soll. Das ist ein Benehmen, was die meisten Betenden sein gelassen haben. Du kannst sie sehen, wie sie zu ihren Schuhen hin beten!

<sup>2</sup> Ich sage: Und daher wissen wir, das was die Menschen in allen Moscheen, die ich in Syrien und anderswo gesehen habe, dass sie in der Mitte der Moschee beten, weit weg von einer Wand oder einer Säule, nichts ist, außer eine Vernachlässigung seines Befehls, *salla Allahu 'alayhi wa sallam*, und seiner Handlung.

## **Die geforderte Höhe des Hindernisses**

20. Das Hindernis sollte ungefähr ein oder zwei Handbreiten über dem Boden erhoben sein, weil er, *salla Allahu 'alayhi wa sallam*, gesagt hat: „Wenn einer von euch vor sich etwas hinlegt, das dem Stab des hinteren Teils eines Kamelsattels entspricht, dann soll er beten, und sich nicht darum kümmern, wenn jemand daran vorbeigeht.“<sup>3</sup>
21. Und man soll sich direkt zum Hindernis stellen, weil dies offensichtlich im Befehl des Betens zum Hindernis ist. Sich rechts oder links vom Hindernis hinzustellen, so dass man nicht direkt davor steht, ist nicht authentisch überliefert.
22. Es ist erlaubt zu einem in den Boden eingelassenen Stock oder ähnlichem, zu einem Baum, einer Säule oder zur Ehefrau, die auf dem Bett liegt hin zu beten, wenn sie unter der Decke ist. Und es ist erlaubt, zu einem Tier hin zu beten, selbst wenn es ein Kamel ist.

## **Das Verbot des Betens zu Gräbern hin**

23. Das Gebet zu Gräbern hin ist in jedem Fall verboten, ob es sich dabei nun um die Gräber der Propheten handelt, oder um andere.

## **Das Verbot des Vorbeigehens am Betenden, selbst wenn es in der Haraam-Moschee ist**

24. Es ist nicht erlaubt, am Betenden vorbeizugehen, wenn er ein Hindernis vor sich hat, und es gibt dabei keinen Unterschied zwischen der Haraam-Moschee und anderen Moscheen. Sie alle sind gleich, was das Verbot angeht, weil allgemein gilt, was der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* gesagt hat: „Würde der am Betenden Vorbeigehende wissen, was er getan hat, dann würde es ihm lieber sein stehen zu bleiben und vierzig zu warten, als an ihm vorbeizugehen.“ Also zwischen dem Betenden und dem Ort seiner Niederwerfung vorbeizugehen.<sup>4</sup>

## **Die Pflicht des Betenden denjenigen zu hindern, der an ihm vorbei will, selbst wenn es in der Haraam-Moschee ist**

25. Es ist dem zu einem Hindernis Betenden nicht erlaubt, irgend jemanden an sich vorbeigehen zu lassen, und zwar auf Grund des schon vorangegangenen Hadithes: „Und lass niemanden an dir vorbeigehen ..“ und auf Grund einer Aussage, *salla Allahu 'alayhi wa sallam*: „Wenn einer von euch zu etwas hin betet, was ihn vor den Menschen schützt, und jemand an ihm vorbeigehen will, dann soll er ihn zurückdrängen, in dem er ihn an die Brust stößt und er soll ihn zurückdrängen, so gut er kann (und in einer Version: „Er soll ihn zweimal hindern“) wenn er dann immer noch nicht zurückweichen will, dann soll er ihn bekämpfen, denn dann

---

<sup>3</sup> In diesem Hadith ist ein Hinweis darauf, dass eine Linie auf dem Boden nicht ausreicht, und der dazu überlieferte Hadith ist schwach.

<sup>4</sup> Was den Hadith seines Gebetes, *salla Allahu 'alayhi wa sallam*, an der äußeren Ecke des Platzes zum Tawaaf, ohne Hindernis, während die Leute an ihm vorbeigingen angeht, so ist dieser nicht authentisch. Darüber hinaus wird darin nicht erwähnt, dass man zwischen ihm und dem Ort seiner Niederwerfung vorbeiging.

ist das ein Teufel.“

### ***Das nach vorne Gehen, um jemanden daran zu hindern vorbeizugehen***

26. Und es ist erlaubt einen Schritt oder mehr nach vorne zugehen, um einen der keine Verantwortung trägt, wie ein Kind oder ein Tier daran zu hindern an ihm vorbeizugehen und sie hinter ihm vorbei gehen zulassen.

### ***Was das Gebet unterbricht***

27. Zur Bedeutung des Hindernisses im Gebet gehört, dass es dafür sorgt, dass das Gebet des Betenden nicht dadurch ungültig wird, dass man an ihm vorbeigeht. Im Gegensatz zu dem, der sich kein Hindernis nimmt, denn sein Gebet wird durch das Vorbeigehen einer Frau und ebenso eines Esels oder eines schwarzen Hundes ungültig.

### ***Die Absicht***

28. Der Betende muss das Gebet beabsichtigen, zu dem er sich erhoben hat und sich mit seinem Herzen darauf festlegen, wie zum Beispiel das verpflichtende Mittags- und Nachmittagsgebet, oder die Sunangebete dieser beiden. Das ist eine Bedingung oder Säule. Die Absicht mit der Zunge auszusprechen aber ist eine Bid'ah, die im Gegensatz zur Sunnah steht und keiner der Aimmah, denen die Leute des blinden Befolgens folgen, hat das gesagt.

### ***Der Takbir***

29. Dann beginnt er das Gebet, in dem er „Allahu Akbar“ sagt, und das ist eine Säule, weil er, salla Allahu 'alayhi wa sallam, gesagt hat: „Der Schlüssel des Gebetes ist die Reinheit, und das, was alle Handlungen außerhalb des Gebetes verboten macht ist der Takbir, und das, was alle Handlungen außerhalb des Gebetes wieder erlaubt macht, ist der Taslim.“
30. Und er soll seine Stimme mit dem Takbir in keinem der Gebete erheben, außer wenn er ein Vorbeter ist.
31. Es ist dem Gebetsrufer erlaubt, den Takbir des Vorbeters an die Menschen zu übermitteln, wenn dies erforderlich ist, wie wenn der Vorbeter krank ist, seine Stimme schwach ist, oder viele Betende hinter ihm sind.
32. Derjenige, der im Gebet geführt wird, soll den Takbir erst sprechen, nachdem der Vorbeter damit fertig ist.

### ***Das Erheben der Hände und wie man es macht***

33. Er soll seine Hände beim Takbir, davor oder danach erheben, all diese Varianten sind in der Sunnah überliefert.
34. Er soll sie mit geschlossenen Fingern erheben

35. Er soll die Hände auf Schulterhöhe heben und manchmal so weit, dass er mit ihnen das Äußere seiner Ohren berührt.<sup>5</sup>

### **Die Lage der Hände und wie man es macht**

36. Dann legt er nachdem Takbir seine rechte Hand auf die linke, und dies gehört zu den Sunan der Propheten, Lob und Heil sei auf ihnen, und der Gesandte Allahs *salla Allahu 'alayhi wa sallam* befahl dies seinen Gefährten, also darf man die Hände nicht einfach so hängen lassen.
37. Er legt die rechte Hand auf den Handrücken der linken Hand, und auf das Handgelenk und den Vorderarm.
38. Und manchmal umfasst er mit der rechten die linke Hand.<sup>6</sup>

### **Wo man die Hände haben sollte**

39. Er sollte die Hände auf die Brust legen. Männer und Frauen sind darin gleich.<sup>7</sup>
40. Und es ist nicht erlaubt, die rechte Hand auf die Taille zu legen.

### **Die Demut und das Blicken zum Ort der Niederwerfung**

41. Er muss in seinem Gebet demütig sein und alles vermeiden, was ihn davon abhalten kann, an Verzierungen und Dekorationen.
42. Er soll während seines Stehens zum Ort seiner Niederwerfung blicken.
43. Und er soll nicht nach rechts und links wenden, denn das Wenden ist etwas, was der Teufel vom Gebet des Dieners wegnimmt.
44. Und es ist ihm nicht erlaubt, seinen Blick in Richtung Himmel zu erheben.

### **Das Bittgebet der Eröffnung**

45. Dann eröffnet er die Rezitation im Gebet mit einigen Bittgebeten, die vom Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* überliefert sind und sie sind zahlreich. Das bekannteste davon ist: „*Subhaanaka Allahumma wa bi Hamdik. Wa tabaarakasmuk wa ta'aala Dschadduk wa laa Ilaaha ghayruk.*“<sup>8</sup> Der Befehl dies zu tun ist überliefert, also sollte man darauf Acht geben.<sup>9</sup>

<sup>5</sup> Ich sage: Was das Berühren der Ohrläppchen mit den Daumen angeht, so hat das kein Fundament in der Sunnah. Vielmehr gehört es, meiner Ansicht nach, zu den Dingen, die zu Einflüsterungen führen.

<sup>6</sup> Was das angeht, was einige Nachkommende für etwas Gutes gehalten haben, nämlich das Legen und Umfassen der Hände zum selben Zeitpunkt, so hat dies kein Fundament.

<sup>7</sup> Ich sage: Und die Hände auf etwas anderes als die Brust zu legen, ist entweder schwach oder gehört zu den Dingen, die kein Fundament haben.

<sup>8</sup> **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Gepriesen seist du, oh Allah, und durch dein Lob. Und der Segen wird durch deinen Namen erlangt und erhaben ist deine Gewaltigkeit und es gibt keinen Anbetungswürdigen außer dir.

<sup>9</sup> Und wer sich die restlichen Bittgebete ansehen will, der soll in der zehnten oder elften Auflage von „Die Art und Weise“ nachschlagen.

## **Die Rezitation**

46. Dann bittet er um Zuflucht bei Allah. Das ist verpflichtend und wer es sein lässt, der begeht eine Sünde.
47. Die Sunnah ist es manchmal zu sagen: „A‘udhubillahi mina Aschaytaani ar-Radschim, min Hamzihi wa Nafchihi wa Naftihi.“<sup>10</sup>
48. Und manchmal: „A‘udhubillahi as-Sami‘i al-‘Alimi mina Aschaytaani“<sup>11</sup> usw.
49. Dann sagt er leise, im lauten und im leisen Gebet: „Bismillahi ar-Rahmaani ar-Rahim.“

## **Das Zitieren von Surat al-Faatihah**

50. Dann rezitiert er Surat al-Faatihah vollständig, und die Basmalah gehört dazu. Und das ist eine Säule, ohne die das Gebet nicht richtig ist, also müssen diejenigen, die kein Arabisch können, sie auswendig lernen.
51. Wer das nicht kann, für den genügt es zu sagen: „Subhanallah, wa al-Hamdulillah, wa laa Ilaaha illa Allah, wa Allahu Akbar, wa la Haulah wa la Quwwatah illa billah.“
52. Es ist die Sunnah bei der Rezitation einen Vers nach dem anderen zu lesen, und nach jedem Vers eine Pause zu machen. Er sagt also: „Bismillahi ar-Rahmaani ar-Rahim“ und macht dann eine Pause. Dann sagt er: „Alhamdulillah Rabbi al-‘Aalamin“ und macht dann eine Pause. Dann sagt er: „ar-Rahmaani ar-Rahim“ und macht dann eine Pause. Dann sagt er: „Maaliki Yaumi ad-Din“ und macht dann eine Pause und so weiter bis zu ihrem Ende.  
Und so war die ganze Rezitation des Propheten salla Allahu ‘alayhi wa sallam. Er pflegte bei jedem Vers zu stoppen und ihn nicht mit dem Vers zu verbinden, der danach folgt, auch wenn beide in ihrer Bedeutung zusammenhängen.
53. Es ist erlaubt, sowohl „Maaliki“ als auch „Maliki“ zu sagen.

## **Das Rezitieren der Faatihah für jemanden, der im Gebet geführt wird**

54. Es ist für einen im Gebet Geführten verpflichtend, sie hinter dem Vorbeter beim leisen Gebet zu rezitieren. Beim lauten Gebet genauso, wenn er die Rezitation des Vorbeters nicht hört, oder dieser, nachdem er sie gelesen hat, einen Moment still ist, damit der Geführte sie lesen kann - auch wenn wir der Meinung sind, dass diese kurze Stille nicht in der Sunnah überliefert ist.<sup>12</sup>

## **Die Rezitation nach der Faatihah**

55. Es ist Sunnah nach der Faatihah eine andere Surah zu lesen, sogar im Begräbnisgebet, oder

---

<sup>10</sup> **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem gesteinigten Teufel, vor dem Irrsinn den er bewirkt, vor seiner Überheblichkeit und vor seiner schlechten Dichtung.

<sup>11</sup> **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Ich suche Zuflucht bei Allah, dem Allhörenden und Allwissenden, vor dem gesteinigten Teufel.

<sup>12</sup> Ich sage: Und ich habe den Beweis derjenigen, die diese Meinung vertreten, und womit man sie widerlegen kann, in der „Reihe der schwachen Ahadith“ Nummer 546 und 547 erwähnt.

einige Verse, in den beiden ersten Rak'ah.

56. Manchmal sollte man die Rezitation verlängern und sie manchmal verkürzen, auf Grund einer Reise, einer Erkältung, einer Erkrankung, oder dem Weinen eines Kindes.
57. Die Rezitation unterscheidet sich je nach den Gebeten. So ist die Rezitation beim Frühgebet länger als in allen anderen der fünf Gebete. Dann kommt das Mittagsgebet, dann das Nachmittagsgebet und das Nachtgebet, und dann das Sonnenuntergangsgebet. So ist es meistens.
58. Und die Rezitation im freiwilligen nächtlichen Gebet, ist länger, als in all diesen genannten.
59. Es ist Sunnah die Rezitation in der ersten Rak'ah länger zu machen, als in der zweiten.
60. Und die Rezitation in den letzten beiden, etwa um die Hälfte kürzer zu machen, als in den ersten beiden.<sup>13</sup>

### ***Das Rezitieren der Faatihah in jeder Rak'ah***

61. Man muss die Faatihah in jeder Rak'ah rezitieren.
62. Und es gehört zur Sunnah manchmal auch in den beiden letzten Rak'ah etwas zu ihr beim Rezitieren hinzuzufügen.
63. Und es ist nicht erlaubt, dass der Vorbeter die Rezitation länger macht, als es in der Sunnah zu finden ist. Denn er macht es so denjenigen schwer, die hinter ihm sind, wie einem alten Mann, einem Kranken, einer Frau die ein Kleinkind hat, oder jemandem, der etwas zu tun hat.

### ***Das laute Rezitieren und das leise Rezitieren***

64. Man sollte im Frühgebet, im Freitagsgebet, im Gebet der beiden Festtage, im Gebet für Regen, im Gebet der Mondfinsternis und in den beiden ersten Rak'ah des Sonnenuntergangsgebetes und des Nachtgebetes laut rezitieren. Und im Mittagsgebet, im Nachmittagsgebet, in der dritten Rak'ah des Sonnenuntergangsgebetes und in den letzten beiden Rak'ah des Nachtgebetes sollte man leise lesen.
65. Und es ist dem Vorbeter erlaubt, manchmal einen Vers im leisen Gebet so zu rezitieren, dass es von den Leuten gehört wird.
66. Was das Witrgebet und das freiwillige nächtliche Gebet angeht, so sollte der Betende darin manchmal leise und manchmal laut lesen, und seine Stimme nur gemäßigt erheben.

### ***Der Tartil der Rezitation***

67. Und es ist die Sunnah den Quran mit Tartil zu rezitieren. Weder schnell, noch in Eile. Vielmehr sollte es eine klare Rezitation sein, bei der man Buchstabe für Buchstabe erkennen kann, den Quran mit der eigenen Stimme verzierern und ihn mit schöner Stimme rezitieren, innerhalb der Regeln, die bei den Gelehrten der Quranrezitation wohlbekannt sind. Man

---

<sup>13</sup> Die Einzelheiten dieses Abschnitts kannst du, wenn du willst, in der elften Auflage von „Die Art und Weise des Gebetes“ nachschlagen.

sollte den Quran nicht mit Lauten rezitieren, die eine Bid'ah sind und auch nicht Art von Musik.

## **Das Korrigieren des Vorbeters (Imaam)**

68. Es ist dem im Gebet Geführten vorgeschrieben, den Vorbeter zu korrigieren, wenn dieser sich in der Rezitation vertut.

## **Die Niederbeugung**

69. Wenn er mit der Rezitation fertig ist, schweigt er kurz einen kurzen Moment, lang genug, um wieder normal zu atmen.

70. Dann erhebt er seine Hände, auf die gleiche schon erwähnte Art, wie beim Takbiratu al-Ihraam.

71. Dann sagt er den Takbir, und dieser ist eine Pflicht.

72. Dann macht er die Niederbeugung, so dass seine Gelenke zur Ruhe kommen und jeder Körperteil seinen Platz einnimmt, und dies ist eine Säule.

## **Die Art und Weise der Niederbeugung**

73. Er soll seine Hände fest auf seine Knie legen und seine Finger spreizen, als würde er seine Knie fassen. Und all dies ist eine Säule.

74. Er sollte seinen Rücken ausstrecken und ihn gerade machen, so dass, wenn man Wasser darüber schütten würde, dieses auf dem Rücken bleiben würde, und dies ist eine Säule.

75. Und er soll seinen Kopf weder senken, noch heben, sondern ihn seinem Rücken gleichsetzen.

76. Er sollte seine Ellenbogen von den Körperseiten fernhalten.

77. Und er soll in seiner Niederbeugung dreimal oder öfter sagen: „Subhaana Rabbi al-'Adhim.“<sup>14</sup>

## **Die Gleichsetzung der Säulen**

78. Es gehört zur Sunnah die Säulen in ihrer Länge gleichzusetzen. Also lässt man seine Niederbeugung, seine Erhebung aus der Niederbeugung, seine Niederwerfung und sein Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen ungefähr gleich lange sein.

79. Und es ist nicht erlaubt, den Quran in der Niederbeugung oder der Niederwerfung zu lesen.

---

<sup>14</sup> Und es gibt noch andere Adhkaar, die man in dieser Säule sagen kann. Einiges davon ist lang, einiges mittelmäßig und einiges kurz. Man kann sie in „Der Art und Weise des Gebetes des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam“ nachschlagen. **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Gepriesen sei mein gewaltiger Herr.

## **Die Erhebung aus der Niederbeugung**

80. Dann erhebt er seinen Rücken aus der Niederbeugung, und dies ist eine Säule.
81. Und er sagt, während er sich erhebt: „Sami´a Allahu liman hamdidah“<sup>15</sup> und dies ist eine Pflicht.
82. Und er erhebt seine Hände beim Erheben, in der schon erwähnten Weise.
83. Dann stellt er sich aufrecht und ruhig hin, so dass jeder Körperteil seinen Platz einnimmt, und dies ist eine Säule.
84. Und wenn er steht, soll er sagen: „Rabbanaa wa laka al-Hamd“<sup>16</sup> und dies ist eine Pflicht für jeden Betenden, selbst, wenn er im Gebet geführt wird, da es das ist, was man im Stehen sagt, genauso, wie „Sami´a Allahu liman hamdidah“ das ist, was man bei der Erhebung sagt.<sup>17</sup>
85. Und er soll dieses Stehen und die Niederbeugung in ihrer Länge gleichsetzen, wie schon erwähnt.
86. Dann sagt er: „Allahu Akbar“ und dies ist eine Pflicht.
87. Und dabei soll er manchmal seine Hände erheben.<sup>18</sup>

## **Die Niederwerfung**

### **Das Niedergehen auf den Händen**

88. Dann geht er nieder zur Niederwerfung auf seine Hände, diese vor den Knien auf den Boden bringend. Dies befahl der Gesandte Allahs salla Allahu ´alayhi wa sallam und es ist das sicher überlieferte von seinen Handlungen, salla Allahu ´alayhi wa sallam. Und er verbot so niederzugehen, wie das Kamel, dass auf seinen Knien niedergeht, die vorne sind.
89. Wenn er sich niederwirft, und das ist eine Säule, stützt er sich auf seine Hände und streckt sie aus.
90. Und er sollte seine Finger zusammenbringen.
91. Und seine beiden Hände zur Gebetsrichtung ausrichten.
92. Und er sollte seine Hände auf gleicher Höhe mit seinen Schultern sein lassen.
93. Und manchmal sollte er sie auf gleicher Höhe mit seinen Ohren sein lassen.
94. Und er soll seine Ellenbogen vom Boden erheben, was eine Pflicht ist, und sie nicht ausstrecken, wie es ein Hund macht.
95. Er soll seine Nase und seine Stirn den Boden berühren lassen, und das ist eine Säule.
96. Und seine Knie soll er ebenfalls den Boden berühren lassen.
97. Und genauso die Zehen seiner beiden Füße.

<sup>15</sup> **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Allah erhört denjenigen, der ihn lobt.

<sup>16</sup> **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Unser Herr und dein ist das Lob.

<sup>17</sup> Und es gibt noch andere Adhkaar, die man hier sagen kann, also schlag in „Die Art und Weise des Gebetes“ nach.

<sup>18</sup> Und es ist nicht gestattet die Hände in dieser Erhebung aufeinander zu legen, weil dies nicht überliefert ist. Schau dir, wenn du willst, die detaillierte Diskussion dieser Angelegenheit im Original an.

98. Und er sollte seine Füße aufrecht stellen. All das ist eine Pflicht.  
 99. Er sollte sich mit seinen Zehenspitzen in die Gebetsrichtung wenden.  
 100. Und seine Fersen sollten zusammen sein.

## Das Gleichgewicht in der Niederwerfung

101. Und er muss in seiner Niederwerfung im Gleichgewicht sein, und das geschieht, wenn er sich gleichermaßen auf alle Körperteile stützt, mit denen er sich niederwirft. Diese sind: Die Stirn und die Nase, gemeinsam, die Hände, die Knie und Zehen der Füße.  
 102. Wer in dieser Weise in seiner Niederwerfung im Gleichgewicht ist, der ist sicher in einem ruhigen Zustand. Die Ruhe ist ebenfalls eine Säule im Gebet.  
 103. Darin soll er sagen: „Subhaana Rabbi al-A'laa“<sup>19</sup> dreimal, oder öfter.<sup>20</sup>  
 104. Und es ist erwünscht in der Niederwerfung oft Bittgebete zu sprechen, weil in diesem Zustand das Erhören der Bittgebete wahrscheinlich ist.  
 105. Und er macht seine Niederwerfung ungefähr so lang, wie seine Niederbeugung, wie schon erwähnt.  
 106. Es ist erlaubt sich direkt auf dem Boden niederzuwerfen, oder auf etwas, das eine Barriere zwischen dem Boden und der Stirn bildet, wie ein Kleidungsstück, ein Teppich, eine Matte oder ähnliches.  
 107. Und es ist nicht erlaubt, den Quran zu rezitieren, wenn man in der Niederwerfung ist.

## Das Sitzen auf dem linken, ausgestreckten Fuß und den Fersen zwischen den beiden Niederwerfungen

108. Dann erhebt er seinen Kopf, wobei er den Takbir sagt. Das ist eine Pflicht.  
 109. Und erhebt seine Hände dabei, manchmal.  
 110. Dann setzt er sich mit Ruhe hin, bis jeder Körperteil an seinen Platz zurückgekehrt ist, und das ist eine Säule.  
 111. Dann streckt er seinen linken Fuß aus, und sitzt auf ihm, und das ist eine Pflicht.  
 112. Und er soll seinen rechten Fuß aufrecht stellen.  
 113. Und mit den Zehen dieses Fußes, soll er zur Gebetsrichtung ausrichten.  
 114. Und es ist erlaubt, manchmal, auf den Fersen zu sitzen, und zwar, indem er auf beiden Fersen und den Füßen insgesamt aufrecht sitzt.  
 115. In diesem Sitzen sagt er: „Allahumma ighfir li wa rhamni wa dschburni wa rfa'ni wa 'afini wa rzugni.“<sup>21</sup> (Sitzung? Oder: In diesem Sitzen sagt er...?)  
 116. Und wenn er will, sagt er: „Rabbi ighfir li, Rabbi ighfir li.“<sup>22</sup>

<sup>19</sup> **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Gepriesen sei mein höchster Herr.

<sup>20</sup> Und es gibt noch andere Adhkaar, die du in „Die Art und Weise des Gebetes“ findest.

<sup>21</sup> **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Oh Allah, vergib mir, und erbarme dich meiner, sei mir Genüge, erhebe meinen Rang, verschone mich und versorge mich.

<sup>22</sup> **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Mein Herr, vergib mir, mein Herr vergib mir.

117.Und er zieht dieses Sitzen hin, bis es fast so lange dauert, wie seine Niederwerfung.

## **Die zweite Niederwerfung**

118.Dann sagt er den Takbir, und das ist eine Pflicht.

119.Und er erhebt seine Hände bei diesem Takbir, manchmal.

120.Und macht die zweite Niederwerfung, und diese ist auch eine Säule.

121.Und er macht in dieser Niederwerfung genau das, was er in der ersten getan hat.

## **Die Sitzung des Ausruhens**

122.Wenn er seinen Kopf aus der zweiten Niederwerfung erhebt, und sich zur zweiten Rak'ah erheben will, sagt er den Takbir, was eine Pflicht ist.

123.Und er erhebt seine Hände, manchmal.

124.Und bevor er sich erhebt, setzt er sich aufrecht, auf seinen linken Fuß, bis jeder Knochen an seinen Platz zurückgekehrt ist.

## **Die zweite Rak'ah**

125.Dann erhebt er sich, sich dabei auf den Boden stützend, mit seinen geballten Fäusten, wie sie einer ballt, der Teig knetet, zur zweiten Rak'ah und diese ist eine Säule.

126.Und in dieser Rak'ah tut er das, was er in der ersten getan hat.

127.Außer, dass er das Bittgebet der Eröffnung nicht liest.

128.Und er macht diese Rak'ah kürzer, als die erste Rak'ah.

## **Das Sitzen für den Taschahud**

129.Ist er mit der zweiten Rak'ah fertig, setzt er sich zum Taschahud hin, und dieser ist eine Pflicht.

130.Und er sitzt, seinen linken Fuß ausgestreckt, wie schon vorher zwischen den beiden Niederwerfungen.

131.Aber hier ist es nicht erlaubt, auf den Fersen zu sitzen.

132.Und er legt seine rechte Hand auf seinen rechten Oberschenkel und sein rechtes Knie. Und den unteren Teil seines Ellenbogens auf seinen Oberschenkel, nicht entfernt davon.

133.Seine linke Hand legt er auf seinen linken Oberschenkel und sein linkes Knie.

134.Und es ist ihm nicht erlaubt sich auf seine Hand stützend zu setzen, und ganz besonders nicht die linke Hand.

## **Das Bewegen des Fingers und der Blick zu ihm**

135. Er sollte alle Finger seiner rechten Hand umklammern und manchmal seinen Daumen auf seinen Zeigefinger legen.
136. Und ab und zu bildet er mit diesen beiden Fingern einen Kreis.
137. Und er zeigt mit seinem Zeigefinger in die Gebetsrichtung.
138. Und er sollte seinen Blick auf ihn richten.
139. Und ihn bewegen, mit ihm das Bittgebet machend, vom Beginn des Taschahud, bis zum Ende.
140. Und nicht mit dem Zeigefinger seiner linken Hand zeigen.
141. Und er macht all das in jedem Taschahud.

## **Der Wortlaut des Taschahud und das Bittgebet danach**

142. Der Taschahud ist eine Pflicht. Wenn er ihn vergisst, muss er die beiden Niederwerfungen des Vergessens machen.
143. Und er liest ihn leise.
144. Und sein Wortlaut lautet: „At-Tahiyyatu lillahi wa as-Salatu wa at-Taybaat. As-Salamu ‘alaa an-Nabi<sup>23</sup> wa Rahmatu Allahi wa Barakatuhu. As-Salamu ‘alayna wa ‘alaa ‘Ibadi Allahi as-Salihin. Aschhadu an laa Ilaaha illa Allahu wahdahu la Scharika lahu wa aschhadu anna Muhammadan ‘Abduhu wa Rasuluhu.<sup>24</sup>“
145. Danach bittet er um Erhöhung für den Propheten salla Allahu ‘alaihi wa sallam, in dem er sagt: „Allahumma salli ‘alaa Muhammad wa ‘alaa Aali Muhammad kama sallayta ‘alaa Ibraahima wa Aali Ibraahim innaka Hamidun Madschid. Allahumma barik ‘alaa Muhammad wa ‘alaa Aali Muhammad kama barakta ‘alaa Ibraahima wa Aali Ibraahim innaka Hamidun Madschid.“<sup>25</sup>
146. Wenn du es kürzer fassen willst, dann sag: „Allahumma salli ‘alaa Muhammad wa ‘alaa Aali Muhammad wa barik ‘alaa Muhammad wa ‘alaa Aali Muhammad kama sallayta wa barakta ‘alaa Ibraahima wa Aali Ibrahim Ibraahim innaka Hamidun Madschid.“
147. Dann sucht er sich, in diesem Taschahud, etwas von den überlieferten Bittgebeten aus, und bittet Allah damit.

---

<sup>23</sup> Das ist das Vorgeschriebene nach dem Tod des Propheten salla Allahu ‘alaihi wa sallam und es ist das Überlieferte im Taschahud Ibn Mas‘ud, ‘Aischaa, Ibn az-Zubayr und Ibn ‘Abbas, möge Allah mit ihnen zufrieden sein. Und wer die Details will, der soll in meinem Buch „Die Art und Weise des Gebetes“ nachschlagen.

<sup>24</sup> Und in meinem erwähnten Buch finden sich andere authentische Wortlaute, und was ich hier erwähnt habe, ist das authentischste davon.

**Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Die Grüße, die Gebete und die guten Dinge sind für Allah. Heil seien über dem Propheten, und die Barmherzigkeit Allahs und sein Segen. Das Heil sei über uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs. Ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer Allah, einzig ist er, er hat keinen Teilhaber. Und ich bezeuge, dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist.

<sup>25</sup> **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Oh Allah, erhöhe Muhammad und die Angehörigen Muhammads, wie du Ibrahim und die Angehörigen Ibraahims erhöht hast, du bist gelobt und ruhmreich. Oh Allah segne Muhammad und die Angehörigen Muhammads, wie du Ibrahim und die Angehörigen Ibraahims gesegnet hast, du bist gelobt und ruhmreich.

## **Die dritte und die vierte Rak'ah**

148. Dann sagt er den Takbir, was eine Pflicht ist. Und es ist die Sunnah das zu tun, während man noch sitzt.
149. Und manchmal erhebt er seine Hände.
150. Dann erhebt er sich zur dritten Rak'ah, und diese ist eine Säule, wie die Rak'ah, die ihr folgt.
151. Und das gleiche tut er, wenn er sich zur vierten Rak'ah erheben will.
152. Aber bevor er sich erhebt, setzt er sich aufrecht, auf seinen linken Fuß, bis jeder Knochen an seinen Platz zurückgekehrt ist.
153. Dann erhebt er sich, sich auf seine Hände stützend, wie er es bei seiner Erhebung zur zweiten Rak'ah tat.
154. Dann liest er sowohl in der dritten, als auch in der vierten Rak'ah Surat al-Faatihah, was eine Pflicht ist.
155. Und manchmal fügt er einen oder mehrere Vers hinzu.

## **Der Qunut bei einer Katastrophe und wann er gesagt wird**

156. Es ist eine Sunnah für ihn, den Qunut zu machen und für die Muslime zu bitten, wenn eine Katastrophe über sie gekommen ist.
157. Dies sagt er, wenn er nach der Niederbeugung sagt: „Rabbanaa wa laka al-Hamd.“
158. Dafür gibt es kein spezielles Bittgebet. Er spricht einfach ein Bittgebet, das zur Katastrophe passt.
159. Und er erhebt seine Hände bei diesem Bittgebet.
160. Und er sagt es laut, wenn er der Vorbeter ist.
161. Und diejenigen, die hinter ihm sind, sagen: „Amin.“
162. Wenn er fertig ist, sagt er den Takbir und macht die Niederwerfung.

## **Der Qunut im Witrgebet, wann man ihn sagt und sein Wortlaut**

163. Was den Qunut im Witrgebet angeht, so ist es legal, ihn manchmal zu sagen.
164. Man macht ihn vor der Niederbeugung, im Gegensatz zum Qunut bei einer Katastrophe.
165. Er bittet dabei mit folgenden Worten: „Allahumma ihdini fiman hadayt. Wa 'afini fiman 'afayt. Wa tawwallani fiman tawwalayt. Wa baarik li fima a'tayt. Wa qini scharra ma qadhayt. Fa innaka taqdhhi wa laa yuqdhha 'alayk. Wa innahu laa yadhullu man walayt. Wa laa ya'uzu man 'adayt. Tabaarakta Rabbanaa wa ta'alayt. Wa la Malscha minka illa ilayk.“<sup>26</sup>

<sup>26</sup> **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Oh Allah leite mich recht, unter denen, die du rechtgeleitet hast. Und verschone mich, unter denen, die du verschont hast. Und nimm dich meiner an, unter denen, denen du dich annimmst. Und segne mir das, was du mir gegeben hast. Und beschütze mich vor dem Übel dessen, was du entschieden hast. Denn du entscheidest und niemand kann sich deiner Entscheidung widersetzen. Und keiner wird schwach, dem du dich annimmst, und keiner wird stark, den du anfeindest. Gesegnet seiest du, unser Herr, und erhaben. Und es gibt keine Flucht von dir, außer zu dir.

166. Dieses Bittgebet wurde so vom Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam gelehrt, also darf man nichts hinzufügen, außer das Bitten um Erhöhung für ihn, salla Allahu 'alayhi wa sallam, das erlaubt ist, weil es von den Sahaaba, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, so überliefert ist.

167. Dann macht er die Niederbeugung und die zwei Niederwerfungen, wie schon erwähnt.

### ***Der letzte Taschahud und at-Tawwaruk***

168. Dann setzt er sich zum letzten Taschahud hin, und beides ist eine Pflicht.

169. Und er macht in diesem Taschahud, was er im ersten Taschahud getan hat.

170. Außer, dass er darin in der Stellung des Tawwaruk sitzt. Dabei legt er die linke Hüfte auf den Boden, zieht beide Füße von einer Seite hervor, und legt den linken Fuß unter sein rechtes Schienbein.

171. Und er soll seinen rechten Fuß aufrecht stellen.

172. Und es ist erlaubt ihn manchmal liegen zu lassen.

173. Und er soll seine linke Handfläche leicht auf das Knie liegen, und sich darauf stützen.

### ***Die Verpflichtung des Bittens um Erhöhung für den Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam und das Ersuchen der Zuflucht vor vier Dingen***

174. Es ist verpflichtend in diesem Taschahud um Erhöhung für den Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam zu bitten, und wir haben schon beim ersten Taschahud einige der Wortlaute erwähnt.

175. Und dass er bei Allah Zuflucht vor vier Dingen ersucht, indem er sagt: "Allahumma inni a 'udhu bika min 'Adhaabi Dschahannam wa min 'Adhaabi al-Qabr wa min Fitnati al-Mahyaa wa al-Mamaat wa min scharri Fitnati al-Masih ad-Dadschaal."<sup>27</sup>

### ***Das Bittgebet vor dem Taslim***

176. Dann bittet er für sich selbst, mit den Bittgebeten, die im Buch und in der Sunnah überliefert sind, und diese sind zahlreich und gut. Wenn er nichts davon auswendig kann, bittet er mit etwas, was ihm leicht fällt und ihm in seiner Religion und seinem Diesseits nützlich ist.

---

<sup>27</sup> Die Prüfung des Lebenden ist das, was dem Menschen in seinem Leben an der Prüfung durch das Diesseits und seine Begierden verleitet. Die Prüfung des Todes ist die Prüfung des Grabes und die Befragung durch die zwei Engel. Die Prüfung durch den falschen Messias sind die übernatürlichen Begebenheiten, die von ihm ausgehen werden, und durch die viele Menschen irgehen und ihm in seiner Behauptung er sei ein Gott folgen werden. **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Oh Allah ich suche Zuflucht vor dir vor der Strafe der Hölle und vor der Strafe des Grabes und vor der Prüfung des Lebens und des Todes und vor dem Übel der Prüfung durch den falschen Messias.

## **Der Taslim und seine Arten**

177. Dann macht er den Taslim nach rechts, und das ist eine Säule, bis man das Weiße seiner rechten Wange sehen kann.

178. Und nach links, bis man das Weiße seiner linken Wange sehen kann, selbst beim Totengebet.

179. Und der Vorbeter erhebt seine Stimme mit dem Taslim, außer beim Totengebet.

180. Und beim Taslim gibt es verschiedene Formen.

**Erstens:** As-Salamu 'alaykum wa Rahmatu Allahi wa Barakaatuhu<sup>28</sup> nach rechts zu sagen und dann As-Salamu 'alaykum wa Rahmatu Allahi wa Barakaatuhu nach links zu sagen.

**Zweitens:** Das Gleiche ohne wa Barakaatuhu.

**Drittens:** As-Salamu 'alaykum wa Rahmatu Allah nach rechts zu sagen und dann As-Salamu 'alaykum nach links zu sagen.

**Viertens:** Einen einzigen Taslim nach vorne zu machen, wobei er sein Gesicht ein wenig nach rechts wendet.

Mein muslimischer Bruder! Dies ist was mir möglich war im Zusammenfassen der Art und Weise des Gebetes des Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam*. Ich habe damit versucht es dir näher zu bringen, dass du es dir vorstellen kannst, so als würdest du es mit deinem Auge sehen. Wenn du so betest, wie ich es dir beschrieben habe, von seinem Gebet, *salla Allahu 'alayhi wa sallam*, so erhoffe ich von Allah, erhaben ist er, dass er es von dir annimmt, weil du dadurch dann wahrhaftig die Aussage des Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* „Betet so, wie ihr mich beten gesehen habt“ umgesetzt hast.

Weiterhin darfst du die Wichtigkeit des aufmerksamen Herzens und der Demut im Gebet nicht vergessen. Denn dies ist das große Ziel beim Stehen des Dieners im Gebet vor Allah, erhaben ist er. Und wie sehr du das in dir verwirklichst, was ich dir an Demut und Befolgen seines Gebetes, *salla Allahu 'alayhi wa sallam*, beschrieben habe, so sehr wirst du auch an der erwünschten Frucht teilhaben, auf die unser Herr, gesegnet und erhaben ist er, hinwies, als er sagte: „Wahrlich das Gebet haltet ab von Abscheulichkeiten und üblen Taten.“

Und zum Schluss, bitte ich Allah, erhaben ist er, unser Gebet und alle unsere Taten anzunehmen und uns unsere Belohnung dafür zurückzuhalten, bis zum Tage an dem wir ihn treffen „an dem Tag, an dem weder Besitz noch Kinder nützen. Außer wer zu Allah mit einem freien Herzen kommt.“

Und das Lob gebührt Allah dem Herrn der Weltenbewohner.

---

<sup>28</sup> **Anmerkung des Übersetzers:** Auf Deutsch heißt dies: Das Heil sei auf euch, und die Barmherzigkeit Allahs und sein Segen.